



 **Lizenziert** | Veröffentlicht von **De Gruyter** | 2023

Kurzzeichen

simplified character

Dimitrios Meletis

Eintragstyp	Lemma
Eintragsprache	Deutsch
Fachdisziplin	Schriftlinguistik
Netzausschnitt	Schriftzeichen-unalphabetisch

Definiensposition

chinesisches Schriftzeichen, dessen Strichzahl im Zuge von Schriftreformen reduziert wurde.

Englische Definiensposition

Chinese character whose stroke number has been reduced in the course of script reforms.

Als Kurzzeichen werden jene chin. Schriftzeichen (*Hanzi*) bezeichnet, die ab den 1950er-Jahren in China im Zuge von Schriftreformen mit dem Ziel der Erhöhung der Literalitätsrate eingeführt wurden (vgl. HU 2015; LI 2015 für Überblicke). Es handelt sich dabei um simplifizierte Formen der ursprünglichen Langzeichen; daher der engl. Ausdruck *simplified characters* (von chin. 简体字 *jiǎntǐzì* 'vereinfachte Zeichen'). Die Hauptvereinfachungsstrategie bestand dabei in der Reduktion von Strichen (vgl. HANDEL 2013: 36–39 für eine Darstellung zentraler Strategien). Unterschiedlichen Schätzungen zufolge behielten allerdings zwischen 45 % und 65 % aller Zeichen ihre ursprüngliche Form bei (vgl. MYERS 2019: 4). Zum Teil erhielten auch graphisch weniger komplexe Schreibvarianten, die schon lange in der Schreibrschrift bzw. in der Kalligraphie gebräuchlich waren, offiziellen Zeichenstatus. Gewisse wiederkehrende Zeichenkonstituenten wie z.B. Radikale oder Phonetika

wurden halbwegs systematisch, d.h. in allen Zeichen, in denen sie auftreten, vereinfacht. Allerdings kritisiert HANDEL (2013) in diesem Zusammenhang einige Versäumnisse, durch die das chin. Schriftsystem weniger transparent wurde. So wurde z.B. das vom Graphem <言> abstammende Radikal 149 'Sprache' vereinfacht, wenn es vertikal in der linken Hälfte eines Zeichens vorkommt (wo dann <讠 > zu <讠 > wurde), nicht aber, wenn es in der unteren Hälfte (und horizontal) auftritt; dort behielt es seine komplexere Form wie z.B. im Graphem <警>. Durch die Vereinfachung kam es außerdem zu einer weiteren Abstraktion der Zeichenformen und damit in manchen Fällen zu einer Abnahme an Piktographie.

Neben den ling. und psychologischen Vor- und Nachteilen von Kurzzeichen werden im Hinblick auf die wichtige Rolle von Kalligraphie im sinographischen Raum manchmal auch (subjektive) ästhetische Aspekte angesprochen; so hält z.B. DÜRSCHIED (2016: 73) fest, dass die Kurzzeichen „nicht schön“ sind. Kurzzeichen sind heute in Festlandchina, Singapur und Malaysia in Gebrauch, nicht aber in Hongkong, Taiwan und Macau. Zudem werden sie von internationalen Organisationen in deren chinesischsprachiger Kommunikation verwendet. Durch die parallele Verwendung von Lang- und Kurzzeichen in unterschiedlichen Regionen werden diese zum soziopolitischen graphischen Marker (vgl. WONG 2016). Die aus dem Chin. übernommenen jap. Kanji wurden ebenfalls vereinfacht, jedoch unabhängig von den chin. Schriftreformen und in einem weit geringeren Umfang. So entsprechen einige der simplifizierten sog. *Shinjitai* 'neue Zeichenformen' den chin. Kurzzeichen, andere wiederum nicht.

Antonym

[Langzeichen](#) (Schriftlinguistik)

Verweise

[Grundstrich](#) (Schriftlinguistik)

[Kalligraphie](#) (Schriftlinguistik)

[Phonetikum](#) (Schriftlinguistik)

[Radikal](#) (Schriftlinguistik)

[Vereinfachungsschreibung](#) (Schriftlinguistik)

Literatur

BÖKSET, R. [2006] Long story of short forms. The evolution of simplified Chinese characters (SEAM 11).

DÜRSCHIED, C. [2016] Einführung in die Schriftlinguistik. 5., aktual. u. korr. Aufl. (UTB 3740). Göttingen

HANDEL, Z. [2013] Can a logographic script be simplified? Lessons from the 20th century Chinese writing reform informed by recent psycholinguistic research. In: Scripta 5: 21-66

HU, Z. [2015] The standardization of Chinese characters. In: CSSt 11/2: 123-133

LI, Y. [2015] Script reform (1940-2002): Context and policies. In: SYBESMA, R. [ed.] Encyclopedia of Chinese language and linguistics. Leiden [Unter: https://referenceworks-brillonline-com.uaccess.univie.ac.at/entries/encyclopedia-of-chinese-language-and-linguistics/script-reform-1940-2002-context-and-policies-COM_00000218?s.num=3 (https://referenceworks-brillonline-com.uaccess.univie.ac.at/entries/encyclopedia-of-chinese-language-and-linguistics/script-reform-1940-2002-context-and-policies-COM_00000218?s.num=3) ; letzter Zugriff: 18.03.2023]

MYERS, J. [2019] The grammar of Chinese characters. Productive knowledge of formal patterns in an orthographic system. London [etc.]

WONG, A.D. [2016] On the iconization of simplified Chinese. In: J LingA 26/2: 184-103

Quelle

Titel	Schriftlinguistik
Verlag	De Gruyter 2013